

Merkblatt

Die bayerischen Obst- und Gartenbauvereine informieren



Herausgegeben vom Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V.

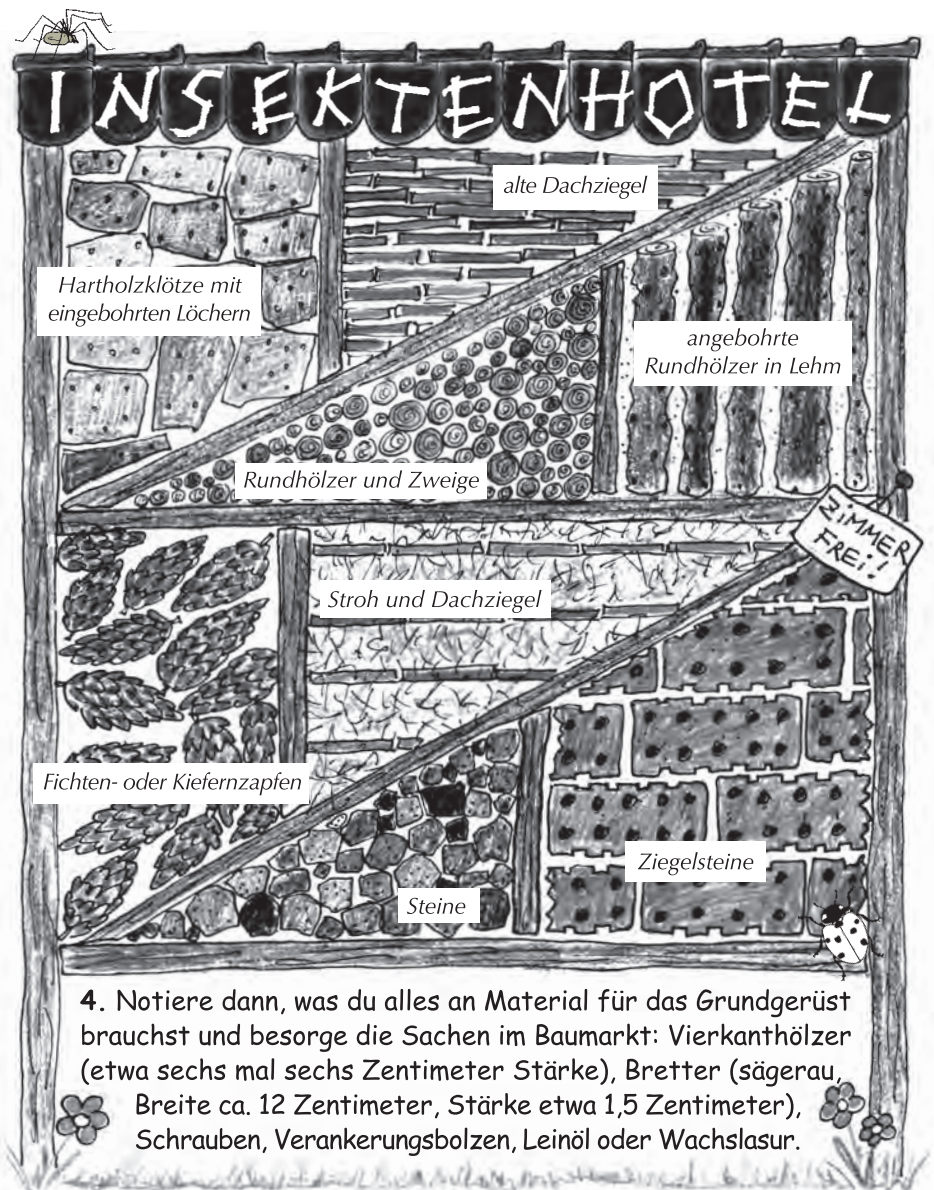
www.gartenbauvereine.org

Asphalтиerte Straßen, betonierte Höfe, landwirtschaftliche Monokulturen, Insektizide und leergeäumte Gärten machen unseren heimischen Insekten das Leben schwer. Artenvielfalt ist aber die Grundlage für eine gesunde Natur. Und weil es in den Wohngebieten auch immer weniger alte Bäume oder naturnahe Gärten gibt, die den Insekten einen Lebensraum bieten könnten, hat Flori ein tolles Insektenhotel gebaut. Auch du kannst für die Insekten Wohnraum schaffen.

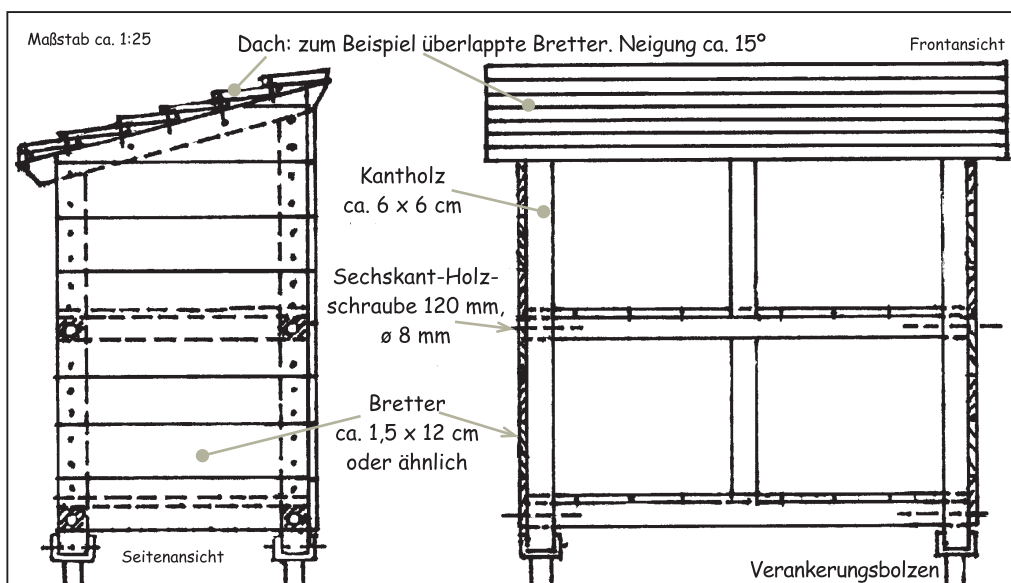
Floris Tipps für ein großes Insektenhotel:



1. Bitte deine Eltern oder Großeltern um Hilfe.
2. Suche einen passenden Platz im Garten. Er sollte vor Wind und Wetter geschützt und nach Süden frei sein, damit die Insekten gut landen und abfliegen können.
3. Zeichne einen Plan des Insektenhotels. Hier ein Beispiel:

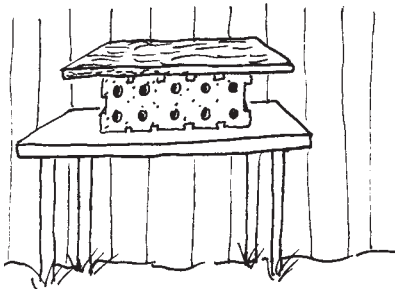


4. Notiere dann, was du alles an Material für das Grundgerüst brauchst und besorge die Sachen im Baumarkt: Vierkanthölzer (etwa sechs mal sechs Zentimeter Stärke), Bretter (sägerau, Breite ca. 12 Zentimeter, Stärke etwa 1,5 Zentimeter), Schrauben, Verankerungsbolzen, Leinöl oder Wachslasur.



5. Imprägniere das Holz mit Leinöl oder Wachslasur. Baue dann ein stabiles Grundgerüst. Verankere das Bauwerk fest im Boden. Die Rück- und Seitenwände mit Brettern verschließen und zum Schluss noch das Dach decken (z. B. mit Ziegeln, Brettern oder Schilf).
7. Bestücke die Fächer mit Zapfen, Borken, Rundhölzern, morschen Holzstücken oder Steinen und befestige alles gut. Stopfe die Zwischenräume mit Stroh, Moos oder Lehm aus.

Ohne großen Aufwand: Mini-Insektenapartments



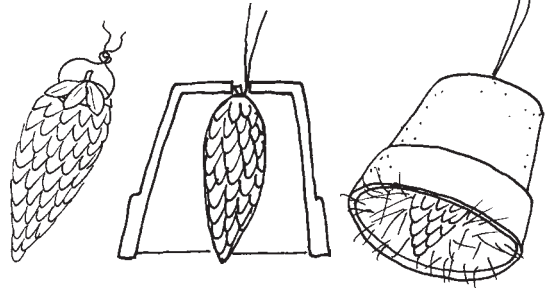
Ziegelstein

Den kannst du an einem vor Wind und Wetter geschützten Platz aufstellen. Lege die Löcher mit Holzwole, Stroh, Moos oder Zweigen aus. Wichtig ist, dass der Stein auf der Rückseite geschlossen ist. Ideal wäre es also, wenn du ihn an der überdachten Südseite einer Haus- oder Schuppenwand aufstellst.



Baumstumpf

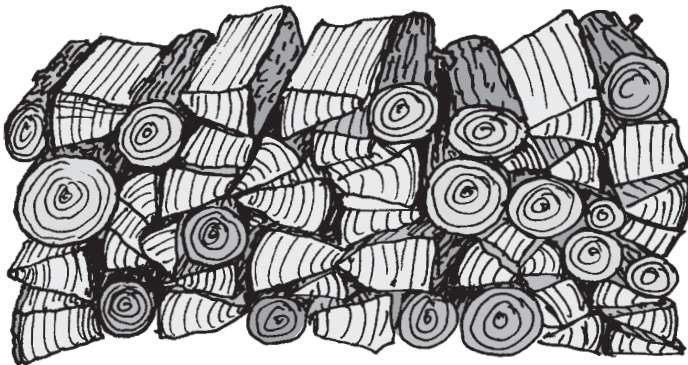
Der lässt sich ganz leicht in ein Insektenhotel verwandeln. Ideal wäre da, dass der Baum nicht zu knapp am Boden abgesägt wurde. Bohre in den Stumpf verschieden große (zwei bis zehn Millimeter im Durchmesser) tiefe Löcher. Der Abstand der Löcher muss mindestens einen Zentimeter betragen.



Ton-Blumentopf

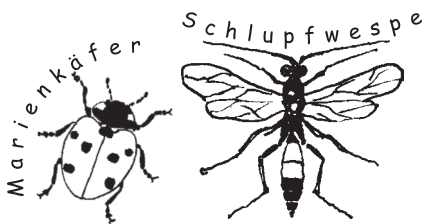
Befestige an einem Fichten- oder Kiefernzapfen eine Schnur und knote sie fest. Fädle die Schnur durch das Loch im Tontopf. Der Zapfen muss im Inneren des Topfs sein. Stopfe nun Stroh, Heu oder Moos in den Topf und hänge ihn an einer geschützten Stelle so auf, dass er nicht im Wind schaukelt.

Auch in Holzstöße oder Trockenmauern ziehen viele Insektenarten gerne ein.



Je vielfältiger dein Garten gestaltet ist, desto mehr Möglichkeiten haben die Krabbeltiere, um zu überleben. Sammle also altes Holz, Äste und Zweige und schichte sie in einem sonnigen, trockenen Eck des Gartens auf. Auch Steinhaufen bieten den Insekten einen Lebensraum. Und beobachte mal, was im Holzstoß oder der Trockenmauer so alles kreucht und fleucht.

Kleine Krabbler – große Helfer



Jetzt können viele nützliche Insekten in dein Hotel einziehen. Bei der Schädlingsbekämpfung und Blütenbestäubung sind diese unschlagbar. Flori hat sich mal auf die Lauer gelegt und seine Beobachtungen dokumentiert:

Für die Blütenbestäubung:
Wildbienen und Erdbienen, Hummeln, Schwebfliegen, Schmetterlinge, bestimmte Käferarten (zum Beispiel der Rosenkäfer).

Für die Schädlingsbekämpfung:
Schlupfwespen, Erdwespen, Wespen, Hornissen, Ameisen, Florfliegen, spezielle Wanzenarten, Ohrwürmer, Käfer (z. B. Marienkäfer, Laufkäfer).

